

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 101. Montag den 18. December 1826.

Um die Anschaffung des Tübinger Intelligenzblattes für die K. Hochtbl. Oberämter möglichst zu erleichtern und die Versendung der Sonntag und Donnerstag Abend zur Post gegebenen Blätter noch mehr zu beschleunigen, hat die Redaction die Einleitung getroffen, daß die Expedition des Tübinger Intelligenzblattes von dem neuen Jahre an, von dem K. Oberpostamt Tübingen übernommen wird.

Die Redaction ist dadurch in den Stand gesetzt, den K. Oberämtern den ganzen Jahrgang des Blattes um den Preis von 1 fl. 40 kr. ganz portofrei zu liefern und glaubt daher sich der Hoffnung überlassen zu dürfen, daß die K. Oberämter sie auch für das Jahr 1827 durch Erneuerung ihrer Bestellungen geneigtest unterstützen werden.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamtsgericht Rottenburg.

Rottenburg. (Schuldenliquidationen.) Ueber das Vermögen des Johann Georg Haag, Bürgers und Zimmermanns zu Bodelshausen, ist der Gann rechtlich, kräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagarth auf

Mittwoch den 10. Januar 1827.

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen bei dieser Verhandlung Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Bodelshausen persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erschei-

nen, oder, wenn vorausichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Recesses zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Umschrift vorzuliegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird, im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Categorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen, werden nach der Liquidationshandlung, durch Präklusivbescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 9. Decbr. 1826.

Königl. Oberamtsgericht
Act. Baglen.



Cameralamt Tübingen.

Tübingen. (Lieferungsaufford von Heu und Stroh nach Osterdingen, und Haberelsfuhrakford nach Stuttgart.) Am dem künftigen

Freitag den 22. dieß

Vormittags 10 Uhr werden in der Cameralamtsstube auf dem Pflanzhof folgende Abfuhrsaufforde vorgenommen werden:

- 1) Ueber die Lieferung von ungefähr 30 Ctr. Heu und 2 Fuder Stroh nach Osterdingen auf die dasige Beschälplatte;
- 2) Ueber die Befuhr von 800 Schf. Haber von den diesseitigen Fruchtstätten nach Stuttgart für die Civilliste.

Wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 15. Decbr. 1826.

K. Cameralamt.

Cameralamt Rottenburg.

Rottenburg. Die unterzeichnete Stelle verkauft aus freier Hand 1825ger Zehendinkel von besser Qualität.

Den 14. Decbr. 1826.

K. Cameralamt
Kern.

Stadtschultheissenamt Rottenburg.

Rottenburg. (Holzverkauf.) Am 2. und 3. Januar 1827 wird aus dem hiesigen Stadtwald ein nicht unbedeutendes Quantum Holz bestehend in fichtenen und rannenen Stämmen im öffentlichen Aufsteich verkauft werden.

Indem man dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, und jeden Liebhaber dazu einladet, wird bemerkt, daß die Verhandlung jedesmal Morgens 9 Uhr bei der Flegelsteig beginnt.

Am 16. Decbr. 1826.

Stadtschultheissenamt.

Rottenburg a. N. Bis Donnerstag den 28. December, Vormittags 10 Uhr ist eine ordentliche Sitzung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins auf der

obern Klause, wozu die Vereinsmitglieder eingeladen werden.

Den 15. December 1826.

Der Director des Vereins
Max Freiherr von Dv.

Tübingen. Der Unterzeichnete freut sich von einem Vereine Nachricht zu geben, welcher sich aus Frauen und Jungfrauen unserer Stadt zur Unterstützung der Griechen gebildet hat. Der Verein will seine wohlthätige Absicht dadurch betreiben, daß er weibliche Arbeiten fertigt, deren reiner Erlös für die Griechen bestimmt ist. Auch Kinder arbeiten deshalb im Hause des H. Stadtraths Knauts Morgens von 9 — 11 und Nachmittags von 1 — 4 Uhr unter Leitung der Fräulein Lenz, die sich auch der Mühe unterziehen will, für Verwerthung der Arbeiten Sorge zu tragen. Der ehrenwerthe Zweck des Vereins findet die Unterstützung, die er gewiß verdient, theils durch Beitritt zu demselben, theils durch Bestellung von Arbeiten und Ankauf derselben, und der Sinn für Wohlthätigkeit überhaupt, welcher in unserer Stadt schon so manches schöne Zeichen seines Lebens gegeben hat, so wie die Theilnahme an dem heldenmüthigen Kampfe eines für Religion und Freiheit gewaltig ringenden Volkes läßt nicht zweifeln, daß solche Unterstützung eintreten werde.

Den 14. Decbr. 1826.

Archibiac. M. Pressel.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. A B C Bücher mit Bildern von verschiedenem Preis und einige andere lehrreiche Bilderbücher hat zu verkaufen

Hofbuchbinder Bliesers.

Tübingen. (Schreibpult feil.) Ein ganz bequemes Schreibpult mit Schublade ist zu kaufen bei

Mezger Hauff,
wohnhaft hinter der Krone.

Tübingen. (Geld auszuleihen.) In einer Pflegschaft liegen 150 fl. gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit, bei

Keppler,
Glaserovermeister.

Tübingen. Neujahrwünsche in sehr schöner Auswahl, sind zu haben bey
Parkschenfeldt.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Wer eine Stube und Stubenkammer gegen den Neckar, ferner: eine Küche und zwei Kammern auf dem neimlichen Boden, welche sogleich oder bis Lichtmess bezogen werden können, mieten will, kann sich bei dem Unterzeichneten melden.

Friedrich Böffler, Bierbrauer.

Tübingen. (Honigoffert.) Auch bei mir ist dieß Jahr wieder guter Landhonig zu einem billigen Veriß zu haben.

Ruoff.

Tübingen. (Concertanzeige.) Unterzeichnete wird die Ehre haben, nächsten
Dienstag den 19. December

Abends 6 Uhr im Saale des Museums ein Concert zu geben, worinn er sich auf der Maultrommel hören lassen wird. Das Nähere sagt der Concertzettel.

Den 16. Decbr. 1826.

E. Eulenstein.

Tübingen. In einem hiesigen Privathause wird seit 3 Wochen die hiernach beschriebene Pseife vermist. Sie hat für den Eigenthümer besondern Werth und er ist erbittig sie bei demjenigen, der etwa durch Kauf oder Tausch in ihren Besitz gekommen seyn sollte, gegen baare Erstattung seiner Auslage einzulösen und sogar nach Umständen ihn noch besonders zu belohnen: der porcelaine Stämmelkopf hat ein die Gegend und Stadt Blaubeuren vorstellendes Gemälde, darunter ein lateinischer Vers steht und an der Hinterseite sind mehrere Namen Studirender angeschrieben. Das Beschlåg ist Silber und

auf dem Deckel ist in halb erhabener Arbeit der König Friedrich von Preußen zu Pferd vorgestellt. Der Wasserlad ist von weißem Porcelain, das Rohr von Weichsel mit elastischem Obertheil und die Schnüre sind grün.

Wer von dieser Pseife einige Auskunft zu erthellen weiß, oder sie an den Eigenthümer (gegen vollkommene Entschädigung) abgeben will, wende sich an

Buchbinder Eisenbach
in der Mäuggasse.

Lustnau. (Geld auszuleihen.) Aus einer Pflegschaft liegen alhier 25 fl. gegen dreifache gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit bei

Den 10. Decbr. 1826.

Mattheus Kehler.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preiße.

In Tübingen,

am 15. December 1826.]

Dinkel	1 Schfl.	3fl. 3fl.	47kr. 4fl. 45kr.
Haber	1 —	2fl. 20kr. 2fl. 31kr.	2fl. 42kr.
Kernen	1 Sri.	. . . . .	— 1fl. 3kr.
Haber	1 —	. . . . .	— fl. 19kr.
Roggen	1 —	. . . . .	— fl. 40kr.
Erbse	1 —	. . . . .	— fl. 56l.
Linse	1 —	. . . . .	1fl. 4kr.
Wicken	1 Sri.	. . . . .	— fl. 58kr.
Bohnen	1 —	. . . . .	— fl. 48kr.
Gersten	1 —	. . . . .	— fl. 36kr.

Fleisch-Preiße.

Lachsenfleisch	. . . . .	1 Pfund	6kr.
Rindfleisch	. . . . .	1 —	5kr.
Hammelfleisch	. . . . .	1 —	5kr.
Schweinefleisch mit Speck	. . . . .	1 —	7kr.
— ohne —	. . . . .	1 —	6kr.
Kalbsteisch	. . . . .	1 —	6kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	. . . . .	8 —	18kr.
Rudenbrod	. . . . .	8 —	16kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	9 Loth.	2 1/2 Dtl.



A l l e r l e i.

Charaden.

1.

Euch läßt mein erstes Wort nur Ehefrau'n,
 Mein Zweites Wösch und Nonnen Schau'n;
 Mein Ganzes soll ein Nonnenstift verkünden,
 Doch ist es ohne Frauen nicht zu finden.

2.

Mein Erstes nährt labend die wollige Heerde,
 Bringt heilsame Kräuter für Jung und
 für Alt,
 Mein Zweites verzieret die Großen der Erde,
 Erleuchtet den Erdball in Schimmer:
 gestalt.
 Mein Ganzes, nicht Wildbret, nicht Vogel,
 nicht Fisch,
 Wird niemals kredenzt im goldnen Pokale,
 Der Epikuräer am festlichen Tische,
 Schläfst's löstern aus ungetünstelter
 Schale.

3.

oll sich das Ganze in die Erste schwingen,
 o muß die Erste in die Zweite dringen.

Logogriphe.

1.

Ihr liebt im Herbst uns Freudenborne sehr,
 Ein Zeichen weg, so liebt ihr uns noch mehr.

2.

Ich weber gewaltig, noch groß noch frei,
 Ich theile, verkleinere, gestalte neu,
 Doch nehmet ihr von meinen Zeichen mir zwei,
 So ruf ich des Donnerers Gattin herbei.

3.

In meinen drei Zeichen erstirbt der Liebe
 heißes Feuer,
 Von vorn und hinten gelesen ist's immer
 die alte Leyer.

4.

Kranken Wöchnerinnen bin ich werth,
 Doch ein Mädchennam umgekehrt.

5.

Mein Wort ist dir als Instrument bekannt,
 Womit auch Schwache schwere Lasten
 heben.
 Ein lieber Dichter wird mit ihm genannt,
 Von anspruchslosem Sinn und hohem
 Streben,
 Dem, wenn dich hoch sein kindlich Wort
 entzückt
 Du freudig riefst, was sonder erstes
 Zeichen,
 Wenn um das Wort du kehrest, dein Aug
 erblickt.

Wdg' ihm die holde Götin nie entweihen,
 Die stets mit Jugendglanz das Leben schmückt,
 Die vor dir steht, willst du das letzte
 streichen.
 Doch läßt man bloß das erste Zeichen aus,
 So wird am Genfersee, auf Gletscher-
 bännen

Ein sehr erfahrener Fährer vor dir stehen;
 Und wirfst du auch das Zweite noch heraus,
 So wirst du einen alten Oben sehen.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 100. enthaltenen
 Charade:

S ü n e r a u g e n .